

Bearbeitung, Anpassung und Korrektur von PDF-Dokumenten mit InDesign!

Das Programm PDF2ID von Recosoft konvertiert PDF bei Erhalt von Struktur und Layout in vollständig editierbare InDesign-Dateien – die dann ohne Einschränkung bearbeitet werden können.

In Version 2.0 wurde die Verlinkung von Textrahmen ermöglicht, was den Textfluss von einem Textrahmen zum nächsten erlaubt. Über einen Inspector erhält man Informationen über Meta-Daten, Dokumentensicherheit und benutzte Schriften in einem PDF. Sogar Anmerkungen können nach Verfasser sortiert und übertragen werden. In der Professional Edition unterstützt PDF2ID die Festlegung von neuen Farbräumen bei der Konvertierung in InDesign.

Es ist eigentlich erstaunlich, dass InDesign diese Art von Funktion nicht von Haus aus bietet, denn der Nutzen liegt auf der Hand. Über das Zwischenformat PDF kann jeder Dokumententyp in InDesign geöffnet sowie bearbeitet werden und falls die Originaldatei aus welchen Gründen auch immer nicht vorhanden ist, dann kann man schnell die Layouts erzeugen. Weitere Infos und eine Testversion finden Sie auf der Actino Webseite.

Ausgabe 04/2008

pdfToolbox 4 – das „iPhone“-Plug-in

Crossgrade von PitStop

Für die zahlreichen Anwender von Encore PitStop gibt es die Möglichkeit zum geringeren Crossgrade. Wenn man die beiden Programme miteinander vergleicht, dann spricht für die pdfToolbox 4 u.a.:

- deutlich einfachere Handhabung
- Konvertierung von OBI zu PDF mit einem Klick
- interaktives Schmutzfarbverwalten
- einfaches Ausschließen
- schaltbares Anpassen der Seitenränder
- sofortiger Zugriff auf Transparenzreduzierung (inkl. Erfahren der dabei anfallenden ICC profile)
- Unterstützung von DeviceLink Profile

Das sind alles gute Gründe über das neue Produkt nachzudenken, denn ein schnelleres, intuitiveres Arbeiten sorgt für mehr Freude und Wirtschaftlichkeit.

Inhalt

callas pdfToolbox 4
Progress News von Encosoft, PDF-Pen Editor in neuer Version
sigPDF zum Unterschreiben, Test-Tools für PDF/A, Tools, PDF Center in der Schweiz
ToolBox für Juristen, pdfaModul, „PDF Me Not“ im Internet
DMS mit dem Java PDF Server 5
Wiederverwendung mit Icen! Gemini und auf dem iPhone
GWS Office Empfehlungen, PDFPop im Einsatz, Adobe News

Impressum

Herausgeber: Actino Software GmbH
Redaktionelle Mitarbeit: Global Graphics, callas software, Icen!, Apago, PDF Center, PDF/A CC, PDFlib, Impressed, Organ HH, Quite, pdfzone.de, Smile On My Mac, Spigone Partner

Ausgabe 04/2008

pdfToolbox 4 – das „iPhone“-Plug-in

Crossgrade von PitStop

Für die zahlreichen Anwender von Encore PitStop gibt es die Möglichkeit zum geringeren Crossgrade. Wenn man die beiden Programme miteinander vergleicht, dann spricht für die pdfToolbox 4 u.a.:

- deutlich einfachere Handhabung
- Konvertierung von OBI zu PDF mit einem Klick
- interaktives Schmutzfarbverwalten
- einfaches Ausschließen
- schaltbares Anpassen der Seitenränder
- sofortiger Zugriff auf Transparenzreduzierung (inkl. Erfahren der dabei anfallenden ICC profile)
- Unterstützung von DeviceLink Profile

Das sind alles gute Gründe über das neue Produkt nachzudenken, denn ein schnelleres, intuitiveres Arbeiten sorgt für mehr Freude und Wirtschaftlichkeit.

Inhalt

callas pdfToolbox 4
Progress News von Encosoft, PDF-Pen Editor in neuer Version
sigPDF zum Unterschreiben, Test-Tools für PDF/A, Tools, PDF Center in der Schweiz
ToolBox für Juristen, pdfaModul, „PDF Me Not“ im Internet
DMS mit dem Java PDF Server 5
Wiederverwendung mit Icen! Gemini und auf dem iPhone
GWS Office Empfehlungen, PDFPop im Einsatz, Adobe News

Impressum

Herausgeber: Actino Software GmbH
Redaktionelle Mitarbeit: Global Graphics, callas software, Icen!, Apago, PDF Center, PDF/A CC, PDFlib, Impressed, Organ HH, Quite, pdfzone.de, Smile On My Mac, Spigone Partner

Abb. Original und Kopie. Links ist die Original InDesign Datei und rechts die mit Hilfe von ID2PDF erstellt Kopie. Man kann sehr schön erkennen, wie das Layout erhalten bleibt und schnell bearbeitet werden kann.

Es gibt 3 Methoden zur Bearbeitung einer PDF: die Werkzeuge in Acrobat, erweiterte Funktionen von PDF-Editoren wie PitStop oder Infix sowie die Konvertierung in ein Textformat. In vielen Fällen ist dies Word, doch oft geht das Layout verloren, da Word hier nicht die Funktionen in der Seitengestaltung bietet. Programme wie QuarkXpress oder InDesign sind da eher die kongenialen Partner und mit PDF2ID wird dieser Weg erheblich vereinfacht und beschleunigt.

Das Programm kann eine PDF mit seinen Objekten in InDesign öffnen (und nicht als EIN Bild platzieren wie die Screenshots auf dieser Seite) oder Daten aus Seitenbereichen eines PDF konvertieren bzw. extrahieren. So können wahlweise die Inhalte (Texte oder Bilder) extrahiert oder das Dokument in das InDesign-Format konvertiert werden – und es muss nichts nachgebaut werden.

Zur bestmöglichen Wiedergabe der ursprünglichen Struktur und des Dokumenten-Layouts ermöglicht PDF2ID das automatische Bilden von Absätzen, Hinzufügen von Stilen, die Umgruppierung freier graphischer Elemente, Extraktion von Bildern, Erzeugung von Tabellen sowie die Wiederherstellung von Anmerkungen und anderen Elementen. Alle diese Funktionen gehen über eine einfache Umsetzung hinaus, denn die Informationen dazu sind in einer PDF nicht enthalten, so für die Wiedergabe am Bildschirm oder den Druck nicht benötigt werden.

PDF2ID konvertiert jede Seite einer PDF-Datei zu einer Seite im neuen InDesign-Dokument und macht PDF für Jedermann verfügbar, indem es die Wiederverwendung der Inhalte ermöglicht. Da PDF2ID ein Plug-in für InDesign ist, kann man auf die Installation zusätzlicher Editier-Software verzichten.

PDF2ID zur Bearbeitung von PDF PDF Standardizer - Competence Center for Business Collaboration

- Erweiterter XPS-Editor von NiXPS
- Geschrunppte PDF mit PDF Shrink
- PDF/A Workshop in Berlin
- Sicherheitslücke im Adobe Reader
- PDF/A Konferenz in Berlin
- Acrobat Plug-in Updates
- PDFlib TET - PDF mit dem gewissen ..
- pdfKorrektor - Weitere News
- TeamDrive - Mobile PDF News
- pdfToolbox Update - Flash DRM

Impressum

Herausgeber: Actino Software GmbH
 Kontakt: info@actino.de
 Redaktionelle Mitarbeit: Global Graphics, IS, callas software, Icen!, Apago, PDF Center, PDF/A CC, PDFlib, Impressed, Organ HH, Quite, pdfzone.de, Smile On My Mac, Oyen.de, VOI

Prepress News!

Enfocus und Alwan stellen mit PDF Standardizer eine gemeinsam entwickelte Lösung für die automatisierte PDF-Überprüfung, -Korrektur und -Farbanpassung vor. Die Automatisierungs-, Preflight- und Farbmanagement-Lösung punktet durch eine Qualitätssicherung und garantiert ISO 12647 und 15930-Konformität der damit verarbeiteten PDF-Druckdaten.



Enfocus und Alwan Color Expertise, etablierte Anbieter in den Bereichen Qualitätssicherung, Farboptimierung und Standardkonformität, haben gemeinsam den PDF Standardizer entwickelt: eine Anwendung für die Standardisierung und Qualitätsprüfung von PDF in der Grafikindustrie. Der PDF Standardizer integriert dabei die Automatisierungsfunktionen und Preflight-Optionen von Pitstop Server und Switch sowie die Farbkonvertierungs- und Optimierungsfunktionen von Alwan, um standardisierte Druckdaten nach ISO 12647 und 15930 zu garantieren. Alle heutigen digitalen Workflows werden damit um ein innovatives Qualitätssicherungsverfahren ergänzt, das Gestalten wie auch Druckdienstleistern die Produktion erleichtert. Funktionen wie die Reduzierung transparenter Objekte oder die Normalisierung von PDF-Dateien sowie ein jobdatenbezogenes Farbmanagement gewährleisten einen zuverlässigen Workflow. Dank einfach zu bedienender Hotfolder-Automatisierung und der integrierten DeviceLink-Technologie von Alwan, die kürzlich auf der Intertech 2008 prämiert wurde, lässt sich der PDF Standardizer in jeden Workflow einbinden und für jedes Druckverfahren verwenden.

Neues Competence Center für Business Collaboration!

Der VOI - Verband Organisations- und Informationssysteme e.V. hat das Competence Center Business Collaboration gegründet. Als unabhängige und neutrale Informationsplattform wollen die Experten ihre Wissenskompetenz an Interessierte kommunizieren. So ist beispielsweise die Erarbeitung von Leitfäden, Studien und Best Practice vorgesehen. Durch die Festlegung von Begriffsdefinitionen und Checklisten sollen Anwendern der Zugang zu der Thematik verschafft werden. Seminare, Veranstaltungen, Messen, Workshops, Vortragsreihen runden das Informationsspektrum ab. Den ersten offiziellen Auftritt hatte das CCBC Competence Center Business Collaboration bereits auf der diesjährigen CeBIT. Im Rahmen des DMS- Forums in der Halle 3 hielten die Mitglieder des CCBC am Mittwoch eine Vortragreihe „Business Collaboration, Trends und Technologien“.

Zum Leiter des Competence Centers wurde Rainer Weissert, Mitglied der Geschäftsleitung der Alegri International Service GmbH, gewählt. Seine Stellvertreter sind Martin Wanka, COI GmbH, Dr. Matthias Thorner, Document Solutions GmbH und Bruno Höller, Höller Beratung.

Gründungsmitglieder sind Mitarbeiter aus den Unternehmen **Actino Software GmbH**, aribyte GmbH, B&L Management Consulting GmbH, codecentric GmbH, GenoTec GmbH, Infoflex GmbH, interface projects GmbH, MBG mbH, Pentadoc AG und Scintillations Ltd..

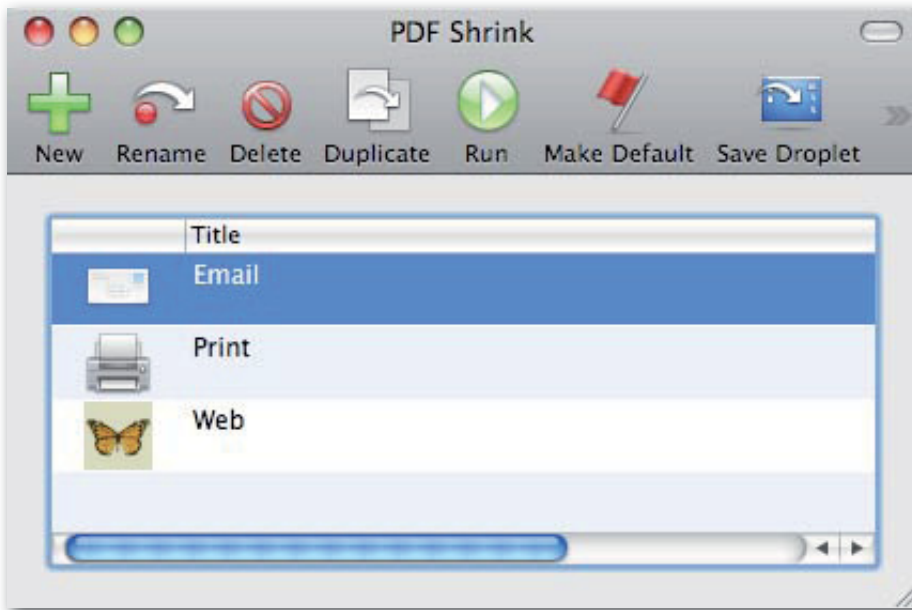
Zur Business Collaboration gehören die Verteilung von Informationen und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen über räumliche, zeitliche und organisatorische Grenzen hinweg. Die Globalisierung der Wirtschaft, der wachsende Zwang zu kürzeren Entwicklungs- und Innovationszyklen, die zunehmende Produktkomplexität und der Trend zu dezentralen Organisationsformen sorgen für eine steigende Bedeutung von Business Collaboration.

Welchen Nutzen es konkret bietet und welche Bereiche innerhalb eines ganzheitlichen Information- Lifecycle- Managements damit nicht abgedeckt werden, ist für Unternehmen nicht auf Anhieb schlüssig. „Mit unserem neuen Competence Center wollen wir hier Aufklärungsarbeit leisten - und zwar herstellerneutral“, so Rainer Weissert, Leiter des Competence Center Business Collaboration. „Über Leitfäden, Veranstaltungen und Checklisten erhalten Anwender Grundlagenwissen und Entscheidungshilfen vermittelt. Darüber wird ein Expertennetzwerk aufgebaut, in dem sich Anbieter und Anwender austauschen können.“

Neue Version der XPS-Tools NiXPS Edit und View!

Die auf das offene, XML-basierte Dokumentenaustauschformat XPS (XML Paper Specification) spezialisierte belgische Softwarefirma NiXPS N.V. bietet neue Updates ihrer XPS-Lösungen für MacOS und Windows an. XPS wurde von Microsoft entwickelt und ist eine wichtige Alternative zu PDF. Ähnlich dem von Adobe erfundenen Format kann XPS per Ausdruck aus jeder Anwendung erzeugt und anschließend im Internet Explorer angezeigt werden. Dies ist vor allem für Anwender von Windows Vista interessant, denn dort ist XPS integraler Bestandteil des Betriebssystems - und man muss keinen XPS-Drucker extra erwerben.

Die Vorteile des Datenformats liegen neben der kostenlosen Erstellung in der Einfachheit (man kann eigentlich keinen Fehler bei der Erstellung machen) und der zugrunde liegenden XML-Struktur, die für eine Wiederverwendung oder dynamische Erstellung von Inhalten entscheidend ist. Neben den bisherigen Zoom-, Such- und Textselektionsfunktionen unterstützt das Betrachtungswerkzeug NiXPS View in der Version v2.6.1 nun auch den PDF-Export. Dies soll den Dateiaustausch weiter vereinfachen. Die Software NiXPS Edit 2.6.1 wiederum verfügt jetzt über eine verbesserte, interaktive Textbearbeitung, die bisherige Funktionen wie die Objekt-Editierung und -Überprüfung oder die Veränderung ganzer Seiten oder Dokumente ergänzt. NiXPS View 2.6.1 kostet umgerechnet 99 US-Dollar, NiXPS Edit ist für 299 US-Dollar zu haben. Beide Lösungen stehen auch als kostenlose Testversionen auf der NiXPS-Webpage zum Download bereit.



Hilfe, ich habe die PDF geschrumpft!

Neue Version von PDF Shrink 4.5 für MacOS

Apagos neue Version des Optimierungstools PDF Shrink ermöglicht MacOS-Anwendern das platzsparende Sichern, Versenden und Archivieren von PDF - einschließlich Bildern - auch für Anwendungen in Richtung Apple iPhone und andere Smart-Phones. Das Update beinhaltet ebenso eine verbesserte Geschwindigkeit und diverse Rundum-Verbesserungen. Kostenlose Testversionen des praktischen Tools finden sich im Downloadbereich von Actino Software. PDF Shrink reduziert die Dateigröße von PDF-Dokumenten, die mit MacOS X, Adobe Acrobat, Jaws PDF Creator oder aus

anderen Anwendungen erstellt worden sind. Dabei komprimiert das Programm nicht nur einfach die Bilder, sondern entfernt auch nicht mehr benötigte Objekte wie Metadaten oder Thumbnails, es löscht doppelte Bilder, komprimiert Nicht-Bild-Bestandteile und optimiert die Auflösung von Bildern.

Mit PDF Shrink ist es ein Leichtes, PDF-Dokumente für den Gebrauch im Web, als E-Mail-Anlage oder nur für das Lesen am Bildschirm zu optimieren. Das „Drag and Drop“ Interface bietet alle Funktionen für verschiedenste Komprimierungs- und Auflösungseinstellungen für Farb, Graustufen und Schwarz/weiß Bilder. Batch Prozessing mit vielen Dokumenten durch eine Prozeß-Warteschlange wird unterstützt. Das Programm läuft unter MacOS 10.x oder neuer und unterstützt sowohl Multitask- als auch Mehrprozessor Maschinen.



Die brandneue Ausgabe 2009 des erfolgreichen Ratgeber für die Anwendung von PDF in der grafischen Industrie steht beim Herausgeber **Cleverprinting** als PDF kostenlos zum Download bereit. Wer mit PDF erfolgreich arbeiten will, dem sei die Lektüre empfohlen.

Sicherheits-Lücke im Reader behoben!!!

Adobe hat schnell reagiert und eine vor kurzem bekannt gewordene Problemstelle in Acrobat bzw. Reader ab Version 7 behoben. Kostenlose Updates stehen beim Hersteller für alle Plattformen zum Download bereit. Da die Schwachstelle zu Systemcrashes bedingt durch Spam-Malware-PDF mit u.U. nachhaltigen Schäden führen kann, ist das Update absolut zu empfehlen.

PDF/A: Die Top 10 Probleme – und deren Lösungen!

Actino organisiert Pre Conference Workshop anlässlich der 3. Int. PDF/A Konferenz

Seitdem wir uns mit PDF/A beschäftigen, kommen die Anwender aus Unternehmen mit Problemen bei der ISO-konformen Erstellung und Validierung der Dokumente auf uns zu. Sie fragen sich nach den Ursachen für bestimmte Ergebnisse und über-

legen, wie man zu einem stabilen Prozess gelangt. PDF/A ist klar definiert und gibt relativ wenig Regeln vor. PDF/X ist da schon aufgrund seiner Varianten deutlich komplexer in der Anwendung. Aber auch das „einfache“ PDF/A hat es mitunter in sich, denn die Anwender erfahren plötzlich Dinge, die sie noch nie von ihren PDFs gewusst haben.

Dies sind qualitative Eigenschaften, die in der Regel bisher nicht gestört haben, aber auch schon mal bei der Bearbeitung, Wiederverwendung oder Ausgabe zu „Überraschungen“ geführt haben. Diese Probleme liegen meist im Bereich der Schriften, in der Vielfalt der eingesetzten PDF-Tools sowie XMP-Metadaten.

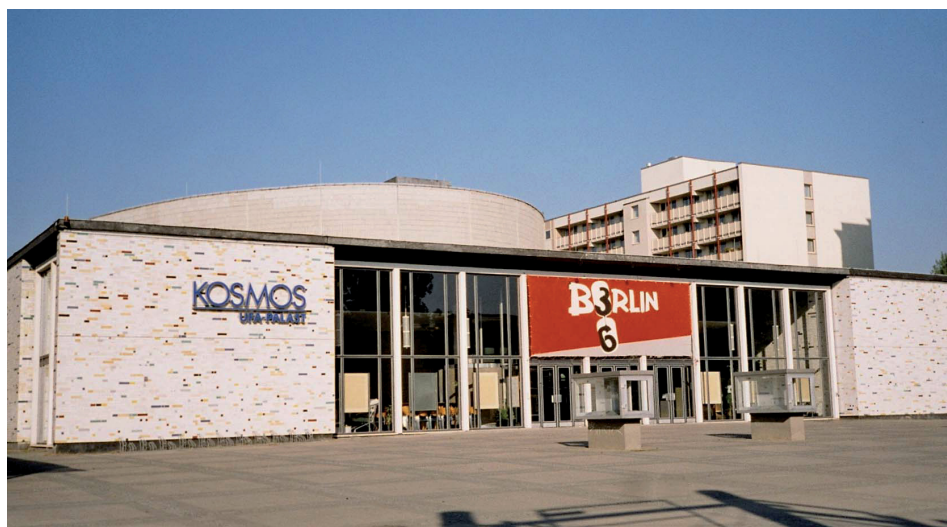
Wir haben deshalb die am häufigsten auftretenden Probleme und deren Lösungen in Form eines Praxisworkshops aufbereitet. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Fallen bei der Erstellung oder Anwendung aufgezeigt und die - wenn vorhanden - Lösungen sowie ggf. notwendige Tools beschrieben.

Wir werden dabei von Partnern unterstützt, die ihr Expertenwissen einbringen. Thematisiert werden: Druck oder Export aus Anwendungen, die Validierung im Vergleich, Schrifteinbettung, XMP-Metadaten, Hyperlinks, Formulare und interaktive Elemente. Weitere Infos auch zur Anmeldung unter www.pdfa.org.

PDF/A-Konferenz 2009 in Berlin!

Anwendung von PDF in der Langzeitarchivierung

Das PDF/A Competence Center veranstaltet in diesem Jahr seine 3. internationale PDF/A-Konferenz. Diese findet vom 17. bis 19. Juni 2009 im Kosmos in Berlin statt. Die Konferenz bietet Fachvorträge internationaler Experten, Tracks für unterschiedliche Schwerpunkte und Interessengebiete sowie Workshops zum praktischen Einsatz. Anwender aus renommierten Unternehmen unterschiedlicher Branchen und öffentlichen Einrichtungen berichten über ihre Erfahrungen und Mitglieder des PDF/A Competence Centers präsentieren ihre Lösungen in einer begleitenden Ausstellung. Die Teilnahme kostet 980 Euro. Bis zum 31. März gilt der Early-Bird-Preis in Höhe von 870 Euro. Weitere Informationen zum Inhalt und zur Anmeldung finden sich unter www.pdfa.org.



Dem PDF/A Competence Center ist es auch in diesem Jahr gelungen, ein attraktives Vortragsprogramm zusammenzustellen, das unterschiedliche Zielgruppen adressiert. Sowohl Vorträge, die den Einstieg in das PDF/A-Thema erleichtern, als auch Präsentationen, die Spezialwissen vermitteln, stehen auf der Agenda. Als Keynote-Sprecher konnte das PDF/A CC Stephen Levenson, US District Courts und Leiter des ISO PDF/A Committees, Leonard Rosenthal, PDF Standards Architect bei Adobe Systems und den renommierten ECM-Berater Bernhard Zöller gewinnen. Am zweiten Tag stehen Anwendervorträge auf dem Programm. Hier werden Dr. Silke Stapel von dem EU Publications

Office und Jacob Bielfeldt von der Techniker Krankenkasse ihre Keynotes halten.

Die am ersten Tag stattfindenden Vortragsreihen gehen auf unterschiedliche Themenbereiche rund um PDF/A ein. Hierzu gehören eine allgemeine Vorstellung des Archiv-Formates, rechtliche Herausforderungen sowie die Nutzung von Metadaten. Am zweiten Tag geht es mit den branchenspezifischen Tracks weiter. Anwender und Experten präsentieren spezifische Themen für die Bereiche:

- Archive, Bibliotheken, Behörden und öffentliche Verwaltungen,
- Konstruktion, Herstellung, Architektur und Maschinenbau,
- Business-to-Customer (Banken, Versicherungen, Telekommunikation)
- sowie Gesundheitswesen, Krankenkassen und Institutionen.

Den Abschluss der PDF/A-Konferenz bildet eine Podiumsdiskussion unter der Moderation von Harald Grumser und Olaf Drümmer.

Bereits am Vortag der Konferenz, dem 17. Juni 2009, finden Workshops zu speziellen Themen rund um PDF/A, wie Metadaten oder Signaturen statt. Die kleinen Gruppen ermöglichen detaillierte Diskussionen sowie einen tiefgreifenden Erfahrung- und Wissensaustausch. Während der beiden Konferenztage findet durchgehend eine begleitende Ausstellung statt. Mitglieder des PDF/A Competence Centers präsentieren hier ihre aktuellen Produkte und Lösungen.

Plug-in Updates!

ARTS PDF-Produkte kompatibel zu Acrobat 9.0

Seit kurzem sind die ARTS PDF-Produkte Crackerjack, Split & Merge sowie Stamper kompatibel zu Adobe Acrobat 9. Für ARTS PDF Aerialist ist in den nächsten Wochen ebenfalls mit Acrobat 9-kompatiblen Versionen zu rechnen. Kostenlose Testversionen der Produkte für Windows und Macintosh finden sich im Downloadbereich des Herstellers und bei Actino Software.

Update für pdfaPilot und pdfaPilot Server

callas software hat neue Versionen 1.2.077 des pdfaPilot und des pdfaPilot Servers veröffentlicht, mit dem PDF-Dokumente auf deren PDF/A-Konformität geprüft und, wenn gewünscht, in die ISO-Norm konvertiert werden können. Neu und vielfach von Anwendern gewünscht ist das Entfernen nicht-konformer (und in der Regel auch nicht erforderlicher) XMP-Meta-Daten in einer PDF, die eine erfolgreiche Konvertierung nach PDF/A verhindern würden. Des Weiteren können nun auch verschlüsselte Dokumente bearbeitet werden und es gibt eine erweiterte Sprachunterstützung (Französisch, Spanisch und Italienisch). Die aktuelle Version des pdfaPilot Plug-ins für Adobe Acrobat Windows findet sich im Downloadbereich von Actino. Testversionen der Serverversion und eines SDK können bei callas angefordert werden.

Druckausgabe automatisieren mit Batch-Print

Das Plug-in von Addendum Software wird seit Jahren zur Ausgabe von Verzeichnissen, sich wiederholenden Listen oder zur Überwachung von Verzeichnissen eingesetzt. Auch mit Acrobat und dem Reader 9 können die Dokumente mit einem Klick oder vollautomatisch ausgegeben werden. Da Adobe die Druckausgabe in Acrobat „korrigiert“ hat, funktioniert bei Batch-Print auch wieder das Eindringen von Texten (Dateiname, User, Datum, ...) und Bildern (Logo, etc.).

Holen Sie raus was (in der PDF) drin ist!

Die neue Version von PDFlib TET extrahiert Text, Rasterbilder und Tabellen und konvertiert PDF-Dokumente in XML.

Die PDFlib GmbH hat kürzlich die Verfügbarkeit von PDFlib TET 3.0 bekannt gegeben. Die neue Version bietet zusätzlich zum Extrahieren von Text eine Reihe von Neuerungen, wie etwa die Extraktion von Rasterbildern und Tabellen, sowie einen erweiterten XML-Export. Verschiedene neue Heuristiken ermöglichen es jetzt, auch den Text aus solchen PDF-Dokumenten zu extrahieren, bei denen dies bisher nicht möglich war, etwa PDFs, die mit dem Satzsystem TeX erstellt wurden. Mehrere TET-Konnektoren erleichtern die Anbindung an Datenbanken und Suchmaschinen. Das neue TET-Cookbook demonstriert anhand von Programmierbeispielen den Einsatz von TET.

Extrahieren von Rasterbildern

Bilder auf den Seiten einer PDF-Datei lassen sich als TIFF-, JPEG- oder JPEG-2000-Dateien speichern. Zusätzlich werden geometrische Informationen (Position, Größe und Winkel) zurückgeliefert. Fragmentierte Bilder werden zu einem Bild zusammengesetzt, um die Wiederverwendung zu vereinfachen. Die originalgetreue Darstellung ist dadurch garantiert, dass beim Extrahieren keine Neuberechnung der Auflösung und keine Farbraumtransformation statt finden.

Seitenlayout und Tabellenerkennung

TET analysiert die Seiteninhalte, um Textspalten zu erkennen. Tabellen werden erkannt, inklusive Tabellenzellen, die sich über mehrere Textspalten erstrecken. Damit lässt sich die Sortierung des extrahierten Textes verbessern. Tabellenzeilen und der Inhalt von Tabellenzellen werden markiert.

TETML stellt PDF-Inhalte als XML dar

Optional kann TET die Inhalte einer PDF-Datei in einer XML-Variante namens TETML darstellen, mit der sich eine Vielzahl der im PDF enthaltenen Informationen in einer Form ausdrücken lässt, die für gebräuchliche

XML-Werkzeuge zugänglich ist. TETML enthält den eigentlichen Text, optional ergänzt durch Schriftinformationen und Positionsangaben, Details zu den Ressourcen (Schriften, Bilder, Farbräume) und Metadaten. TETML wird durch ein zugehöriges XML-Schema definiert, so dass TET immer eine konsistente und zuverlässige XML-Ausgabe garantiert. TETML lässt sich mit XSLT-Stylesheets verarbeiten, um Filter anzuwenden oder TETML in andere Formate zu konvertieren.

TET-Konnektoren

TET-Konnektoren verbinden TET mit anderer Software. Die folgenden TET-Konnektoren erlauben die Textextraktion aus PDF in verschiedenen Softwareumgebungen:

- Das TET Plugin für Adobe Acrobat ist ein kostenloses Tool, mit dem sich Texte und Bilder extrahieren lassen, und das bessere Funktionen als die in Acrobat eingebauten Werkzeuge bietet. Das TET Plug-in lässt sich zur interaktiven Evaluierung der TET-Funktionen nutzen.
- TET-Konnektor für die Suchmaschine Lucene, für den Solr Search Server und für Oracle Text.
- TET PDF IFilter für Microsoft-Umgebungen ist als separates Produkt erhältlich. Der IFilter extrahiert Text und Metadaten aus PDF-Dokumenten und macht sie Such- und Retrieval-Software unter Windows zugänglich.
- TET-Konnektor für MediaWiki

TET Cookbook

Das TET Cookbook ist eine Sammlung von Programmierbeispielen, die den Einsatz von TET bei Aufgabenstellungen der Text- und Bildextraktion demonstrieren. Zahlreiche Cookbook-Beispiele zeigen auch, wie sich TET und PDFlib+PDI kombinieren lassen, um PDF-Dokumente anzureichern, etwa durch Lesezeichen oder Links, die auf Basis des Textinhalts erzeugt werden.

PDFlib TET 3 für die Plattformen Windows Server, Apple Mac OS X Server oder Linux ist für EUR 795 zu haben. Für Windows 2000/XP/Vista oder Mac OS liegt der Preis für TET bei EUR 159. Auch für Sun Solaris, IBM AIX und HP-UX stehen Pakete zur Verfügung.

PDF mit dem gewissen Etwas!

Ideen zur Erstellung von PDF mit dem Jaws PDF Server

Der Jaws PDF Server als DMS Lösung im Zusammenspiel mit ergänzenden Produkten.

• PDF auf Briefpapier

Der Druck einer PDF erfolgt in der Regel auf „weißes Papier“. Wenn es hier das Geschäftspapier sein darf, wofür für erste und Folgeseiten unterschiedlich, dann kann dieses „Papier“ in PDF-Qualität mit dem PDF Enhancer oder StampPDF Batch im Hintergrund eingefügt werden.

• AGBs anhängen

Bei einem Angebot, einer Rechnung oder einem vergleichbaren Dokument sollen die AGB angehängt werden. Damit dies nicht vergessen wird, übernimmt AppendPDF oder der PDF Enhancer die Aufgabe und fügt die Seiten an den gewünschten Stellen an.

• Elektronisch unterschreiben

Es gibt viele Gründe, ein Dokument zu signieren, unabhängig davon ob es sich um eine offizielle Rechnung oder um ein Angebot handelt. Damit auch dieser Prozess automatisch erfolgt, kann mit SecurSign ein sichtbares Unterschriftenfeld erzeugt und die PDF signiert werden.

• Zur Archivierung in PDF/A

Und wenn die PDFs bitte als PDF/A - der aktuellen ISO-Norm zur Langzeitarchivierung - gespeichert werden sollen, dann können die neu erstellten PDFs mit dem pdfaModul gleich in das Spezialformat in der Variante PDF/A-1b konvertiert werden. Vor allem in Europa setzen Firmen und Institutionen zunehmend auf den Standard, der eine originalgetreue Wiedergabe und die Wiederverwendung der Inhalte auch nach mehr als 20 Jahren sicherstellt.

DIN 16511 für PDF Dokumente!

Kollaboration im Abstimmungsprozess textlicher Inhalte mit genormter Zeichensprache

Mehr oder weniger passend im Drupa-Intervall – wie auch jetzt in 2008 - erscheinen Lösungen von Adobe Acrobat-Drittanbietern, mit denen man auf Basis von PDF-Dokumenten und Adobe Acrobat in Teamarbeit Texte Korrektur lesen kann. Offensichtlich reichen die seit Acrobat 5 „eingekauften“ ReMark Kommentierungsfunktionen, trotz inzwischen unter Acrobat 9 aufgebohrter Werkzeugfülle, bei weitem nicht aus, um in einem Arbeitsschritt, meist Wortlos, neben inhaltlichen Streichungen und Korrekturen typische Lektoren-Aufgaben innerhalb von PDF-Dokumenten ausüben zu können.

So sind es gerade die eindeutigen Korrekturzeichen nach DIN 16511, die auszuführende Arbeitsanweisungen wie - hier Text bitte fett stellen oder Absatz einfügen oder auch Wortfolgen ändern in ... unmissverständlich auf den Punkt bringen. Welche Zeichen das sind, kann im Duden unter Textkorrektur auf ca. fünf Seiten im Detail nachgelesen werden.

Rotstift und Papier adé

Mit dem pdfKorrektor ist es dem Satzschonzentrum aus Berlin erstmals gelungen, Rotstift und Papierausdruck komplett vom Schreibtisch zu verbannen. Selbst „unerfahrene“ Lektoren werden unmittelbar in die Lage versetzt, Duden-konform Texte in PDF-Dokumenten mit eindeutigen Korrekturanweisungen zu versehen. Neben dem einfachen Handling - Textbereich markieren und Korrekturanweisung eingeben - übernimmt der pdfKorrektor automatisch einige Aufgaben, die nachfolgende Abstimmungsschritte stark vereinfachen. Dazu gehört u.a. das Aufzählen gleichartiger Korrekturen pro Zeile oder auch das akkurate Platzieren entsprechender Symbolik im Korrekturbereich nebst passender Ausführung der Arbeitsanweisung am Seitenrand. Hat die Satzfabrik oder das zu korrigierende Dokument keinen Rand bzw. steht kein beschreibbarer Weißraum zur Verfügung, kann entweder manuell die gewünschte Anweisung positioniert oder das Seitenformat in Acrobat Professional beliebig vergrößert werden.

Korrekturen auf einen Blick

Wer des Öfteren seine Zeit mit „korrigierten“ PDF verbringt, wird es zu schätzen wissen, dass die mit dem pdfKorrektor bearbeiteten Dokumente auf einen Blick erkennen lassen, was falsch und vor allem, wie es zu ändern ist. Das mehrfache Klicken auf Notizen oder auch Scrollen in der Anmerkungsübersicht nebst erneutem optischen Vergleich im Dokumentfenster entfällt weitgehend.

Zusammenarbeit / Kollaboration

Ähnlich wie die Hauseigenen Bordmittel von Acrobat lassen sich Korrekturen mehrerer Lektoren einsammeln und individuell optisch wie auch farblich anpassen. Derart bearbeitete PDF-Dokumente können mit dem kostenfreien Acrobat Reader betrachtet werden und, wenn nötig, können so auch Papierausdrucke erstellt werden.

Alternative

Die Drupa 2008 machte in einigen Ausstellungsbereichen mit Schlagwörtern wie Web-To-Print und Systemgestütztem Publizieren auf sich aufmerksam. Der pdfKorrektor ist vor diesem Hintergrund mehr als eine Alternative. Die Anwendung macht überall da Sinn, wo keine schnellen Internetverbindungen vorhanden, inhaltlich-konzentrierte Arbeit notwendig oder auch kein direkter Teil- oder Vollzugriff auf die Erstellerdokumente und/oder -Inhalte möglich sind.

Weitere News!

ISO 32000 kostenlos

ISO-Standards sind in der Regel nicht frei verfügbar, sondern müssen bei der ISO erworben werden. Das war ein wichtiges Thema bei der Übergabe der PDF-Spezifikation von Adobe an die ISO. Nachdem man in den vergangenen Jahren die PDF-Spezifikation einfach kostenlos vom Adobe-Server herunterladen konnte, musste man nun plötzlich dafür bezahlen. Um dieser Kritik zu begegnen, hat Adobe dankenswerterweise eine Vereinbarung mit der ISO getroffen und Adobe darf die aktuellen PDF-Spezifikationen weiterhin kostenlos zum Download anbieten.

ISIToolbox 6.01 für Acrobat 9

Die Plug-in Sammlung von Image Solutions ist die ultimative Lösung u.a. zur automatisierten Verlinkung, Kontrolle und Aufbereitung von Scans. Seit kurzem gibt es mit der Version 6.01 auch die offizielle Unterstützung von Acrobat 9 sowie einige wichtige Funktionen, die noch aus dem Vorgänger Compose übernommen werden mussten. Wer schon mal viele Links per Hand erstellt und kontrolliert hat, der wird von dem Produkt sehr, sehr angetan sein.

Inauguration PDF Map

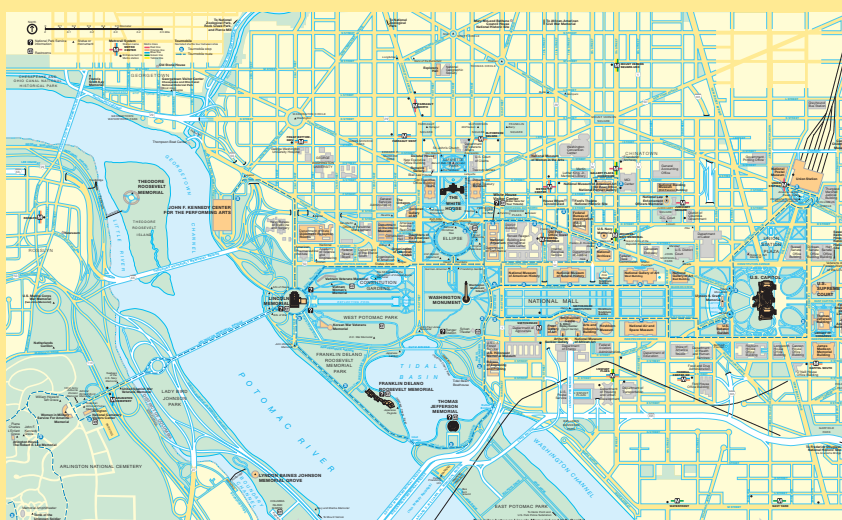


Abb. Es ist schon ein paar Tage her, aber wer den Gang von Barack Obama zu seiner Vereidigung noch mal nach gehen möchte, für den steht eine PDF mit allen Details zum [Download](#) bereit.



Neu: TeamDrive 2.0

Zusammenarbeit ohne Grenzen!

TeamDrive wurde von der Hamburger Firma TeamDrive Systems entwickelt und virtualisiert lokale Ordner des Dateisystems für den automatischen Dateiaustausch sowie die sichere Zusammenarbeit von Teams, Einzelpersonen und mehreren Geräten über das Internet. So lassen sich u.a. Korrekturläufe mittels PDF-Dokumenten sehr gut organisieren, denn Teamdrive kümmert sich automatisch um die Verteilung und Versionierung der Dateien. Jedes Mitglied der virtuellen Gruppe hat dabei jederzeit den aktuellen Stand und auch die Historie.

Hohe Sicherheitsstandards in Verteilung und Zugriff

Die erste Version von TeamDrive wurde deshalb mit dem Datenschutzgütesiegel des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD) ausgezeichnet.

Wer Zugriff auf einen WebDAV-Server (z.B. kostenlos bei GMX) hat, kann diesen als Relay- und Backup Server für TeamDrive mit der kostenlosen Version nutzen. Es können alle Dokumente offline genutzt werden und trotz des WebDAV Servers erlangen keine unberechtigten Personen Kenntnis von den Inhalten.

Alternativ bieten verschiedene Service-Provider gehostete Server auf TeamDrive HTTP Basis an und bieten damit eine automatische verschlüsselte Kommunikation über Firmen Firewalls und Proxy Server hinweg. Sämtliche Daten außerhalb der eingeladenen Clients sind auf dem Transportweg und auf den Servern immer hoch verschlüsselt (256 bit).

Überall, zu jeder Zeit und in jedem Netzwerk

TeamDrive ist als Service natürlich rund um die Uhr aktiv, und alle Daten werden immer sicher übertragen. Wenn TeamDrive eingesetzt wird, gehen keine Dateien verloren, auch ältere nicht. Wenn Sie TeamDrive auf sämtlichen Computern einrichten, die Sie nutzen, erhalten Sie stets aktuelle Informationen von allen Teams und Arbeitsgruppen, an denen Sie beteiligt sind.

TeamDrive macht Teamarbeit über das Internet einfach

Die intelligente TeamDrive Software ermöglicht den einfachen, automatischen, sicheren und schnellen Austausch von Daten zwischen zwei oder beliebig vielen PC's oder Notebooks über das Internet. Dabei spielt das Dateiformat der Dokumente keine Rolle, denn es handelt sich ja um ein intelligentes Dateisystem. Eine Gruppe von Anwendern kann damit jederzeit ohne Verwaltungsaufwand und ohne Sicherheitsrisiko auf einen gemeinsamen Datenbestand zugreifen und diese bearbeiten, online wie offline.

Sichere virtuelle Arbeitsgruppen einrichten

Eigene SharedSpaces, die sicheren virtuelle Arbeitsgruppen anzulegen ist nicht schwerer als einen neuen Ordner einzurichten. Und auf dem Computer verhält sich der SharedSpace auch genauso. Der Anwender hat die vollständige Kontrolle über diesen Ordner und bestimmt wer außer ihm welche Zugriffsrechte darauf hat. Das Einrichten eigener SharedSpaces setzt den Zugang zu einem Relay Server voraus. Es können für diesen Zweck aber beliebige FTP oder WebDAV Server genutzt werden. Zusätzlich gibt es eine Vielzahl von Hosting Partnern, die spezielle Hosting Services anbieten.

Projektmanagement mal ohne Aufwand

Sie können gemeinsam am Inhalt einer Datei arbeiten, die den Projektplan enthält. Wird der Projektplan über TeamDrive innerhalb eines Teams verteilt und zur Kenntnis genommen, erübrigen sich lokale Verabredungen. Eventuelle Änderungen werden sofort innerhalb wenigen Sekunden ausgeführt und nicht wie oftmals in Tagen.

Mobile Devices:

Apple und Adobe arbeiten an Flash für das iPhone

In einem Interview mit Bloomberg auf dem World Economic Forum in der Schweiz erklärte Adobes CEO Shantanu Narayen kürzlich erstmals, dass Apple Adobe bei der Flash-Anpassung für das iPhone OS unterstützt: «Es ist eine schwierige technische Herausforderung und dies ist ein Teil des Grundes, warum Apple und Adobe zusammenarbeiten», so Narayen wörtlich. «The ball is in our court. The onus is on us to deliver.»

Den Grund für die bisherige Flashlosigkeit des iPhones führte Steve Jobs im vergangenen Frühjahr auf eine fehlende Flash-Version zwischen dem gefräßigen klassischen Browser-Plugin und der schwächlichen Lite-Version für Mobiltelefone zurück. Adobe arbeitet seit Monaten an einer entsprechenden Fassung für das iPhone OS und feilt aktuell zudem an der ARM-Optimierung des Flash-Player 10, die im zweiten Halbjahr 2009 erste Früchte tragen soll - zeitlich würde dies also bestens zum hypothetischen iPhone 2,1 und dem erwarteten iPhone OS 3.0 passen.

Neuer PDF Viewer für das iPhone

Die Firma mBrain aus den Niederlanden hat mit PDF+ ein weiteres Programm zu Download und Anzeige von PDF Dokumenten entwickelt. Für umgerechnet \$ 2,99 ist die Software im Apple iTunes Store erhältlich und kann jederzeit downgeloadet werden. Die Anwendung bietet alle typischen Funktionen zu Anzeige und Zoomen von Seiten einer PDF, einschliesslich verschlüsselter Dokumente. Eine Besonderheit der Applikation im Vergleich zu anderen bisher verfügbaren Lösungen ist der Support von Hyperlinks und Lesezeichen zur schnellen Navigation innerhalb der Datei. Mit dem File Manager können die gespeicherten Dokumente in Ordnern verteilt werden, die zuvor mit Hilfe des PDF+ Webservers kopiert oder ganz einfach downgeloadet werden. Die aktuelle Version 1.0 ist in den Sprachen Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch verfügbar.

pdfToolbox 4.2!

Das Plug-in für Acrobat macht seinem Namen alle Ehre und bietet nicht nur optisch einen ganzen Menge PDF für Anwender in der Druckvorstufe und Dokumentation. Die zahlreichen Funktionen zur Aufbereitung der Dokumente wurden in der neuen Version gezielt erweitert und bieten neben einer schnelleren Arbeit auch völlig neue Ideen.

Neue Ebenenansichten

Besondere Aufmerksamkeit sollte dem Ebenen-Viewer gewidmet werden, der das Verwalten und Erzeugen von Ebenenansichten erlaubt. pdfToolbox ist dabei das erste Werkzeug, das Ebenen gemäß PDF/X-4 erzeugt. Für Druckaufträge in mehreren Sprachen ist es möglich, die Sprachversionen in einer PDF erstellen und anzeigen zu lassen. Wo Acrobat nur das Umschalten zwischen Ansichten erlaubt, gewährt die pdfToolbox den Zugriff auf individuelle Ebenen.

Workflow mit dynamischen Profilen

Diese Profile ermöglichen die Eingabe von Parametern zur Laufzeit – d. h. den Profilen kann „on-the-fly“ der letzte Schriff gegeben werden, Prüfungen und Fix-ups zur Korrektur können zu- oder abgeschaltet werden. Diese Verbesserung gestattet es Anwendern, mit einer reduzierten Menge von

Profilen zu arbeiten, und lässt darüber hinaus mehr Flexibilität zu. Dank der vielseitigen Integrations-schnittstellen bietet die pdfToolbox eine effektive Lösung für ein Web-Portal oder produktions-gestützten Workflow. Mit den dynamischen Profilen wird diese Integration noch moderner: Prüfungen, Korrekturen und Optimierungen können im Prozess angepasst werden. Dazu nutzt man die eingegebenen Auf-tragsinformationen.

Handhabung von Schrift und Farbe

- Erweiterte Schriftenverwaltung, um Namen von Schriften eindeutig zuzuweisen.
- Integrierte Bildkompression.
- Konvertierung zwischen Farbräumen einschließlich RGB/CMYK nach RGB/CMYK, Schmuckfarbe nach Schmuckfarbe, Schmuckfarbe nach CMYK/RGB und RGB/CMYK nach Schmuckfarbe



Automatisierung

callas software bietet Ihnen auch den pdfToolbox Server 4 in einer neuen Version. Das Produkt bietet dieselben Verbesserungen wie das Plug-in. Zusätzlich bietet die Applikation einen aktualisierten Switch-Konfigurator mit der Funktion, Variablen in dynamischen Profilen definieren zu können.

Sichere Verteilung von PDF auf BlackBerry oder als Flash!

FileOpen erweitert die Liste der unterstützten Formate und Plattformen des WebPublisher 3

Der Schutz des geistigen Eigentums und der Versand vertraulicher Informationen werden im Zuge des globalisierten Wettbewerbs zu immer wichtiger werdenden Themen. FileOpen Software, langjähriger Adobe Partner und Spezialist für DRM/ERM Lösungen, hat seine Strategie ausgedehnt und unterstützt neben PDF auch FLASH sowie das BlackBerry. Dies bedeutet für Anwender, dass sie mit Hilfe eines Permission Servers jederzeit kontrollieren können, wer ein bestimmtes Dokument öffnen und ausdrucken darf.

PDF oder auch FLASH bieten als portable Dokumentenformate ideale Voraussetzungen um Informationen zu verteilen. Aus diesem Grund gibt es Dokumentationen oder Preislisten in diesen Formaten, Normen oder Fachpublikationen können online erworben werden, Datenbanken erzeugen Reports und Schulungsunterlagen werden per Mail verteilt. Alle diese Dokumente repräsentieren einen Wert, den es zu schützen gilt – dies kann der Reader allein nicht leisten.

FileOpen hat deshalb ein System entwickelt, bei dem die Kontrolle und Freigabe durch einen Permission Server erfolgt, der vom Versender eingerichtet wird. Der Schlüssel für die PDF ist niemals in der PDF, sondern immer „extern“ unter Kontrolle des Rechteinhabers. Im Rahmen dieses Konzeptes stellt FileOpen Komponenten bereit wie z.B. ein Plug-in für den Adobe Reader oder einen FLASH Viewer, die kostenlos verteilt werden dürfen und für die Kommunikation mit dem

Permission Server zuständig sind. Alle Module basieren auf Marktstandards und lassen sich in DMS-Systeme, Webshops oder Lieferservices integrieren. Die Anwender benötigen keine neuen Gesamtsysteme, sondern erweitern den Funktionsumfang. Damit sind ideale Voraussetzungen für Verleger gegeben, die PDF verkaufen möchten oder Unternehmen, die Daten schützen wollen.

„Wie verkaufe ich ein eBook? Wie stelle ich sicher, dass nur ein bestimmter Personenkreis die Dokumente öffnen kann? Dies sind typische Fragen vor der Einführung eines DRM/ERM Systems.“ so Michael Karbe, Geschäftsführer der Actino Software. „FileOpen widmet sich diesem Thema seit mehr als 10 Jahren und hat sich im Bereich der Normen oder Dokumentenauslieferung etabliert. Der Grund für den Erfolg ist das flexible Sicherheits-Konzept, das unterschiedliche Geschäftsmodelle unterstützt und sich in jede Umgebung einbetten lässt.“